

rechte Symbole in der Schule

Beitrag von „harrybeau“ vom 12. September 2005 16:10

Zitat

Die Gesellschaft produziert ein Problem (rechtes Gedankengut entsteht ja nicht aus dem „Nichts“), die Schulen sollen es ausbügeln, aber eine tragfähige juristische Grundlage gibt es nicht.

Das Problem entsteht in erster Linie im Elternhaus und zwar schon vor der Schulzeit. Meine Kinder wussten mit dem Begriff Neonazi und braunem Gedankengut auch nichts anzufangen. Wie auch, wenn im Kindergarten nur Blümchen und Maikäfer gemalt werden. Dabei sind schon die Kleinsten fähig, zu kapieren, dass es auf dieser Welt eben nicht aussieht wie im Teletubbie-Land. Es ist eben einfacher seinen Kindern eine heile Welt vorzugaukeln als ihnen kindgerecht zu erklären, wie es in anderen Teilen der Erde zugeht oder warum es Menschen gibt die ein völlig verbohrttes Weltbild haben. Das Wissen darum hat meinen Kindern nicht geschadet, im Gegenteil, ihr Sozialverhalten ist um so ausgeprägter.

Ich verstehe, dass die Schulen zeitmässig damit überfordert sind, diese Fehler auszubügeln. Aber mal ehrlich, wo, wenn nicht in der Schule soll man denn an diese Kinder rankommen? Nur hier hat die Gesellschaft eine Chance dazu. Immer vorausgesetzt, sie will das auch, (bin mir da garnicht so sicher) und vorausgesetzt sie ist bereit, dafür auch mal etwas tiefer in die Tasche zu greifen. Aber Geiz scheint eben auch bei der Bildung unserer Kinder echt geil zu sein.

Viele Grüsse harrybeau